

**Französisch-Reformierte  
Gemeinde  
Offenbach am Main 1699**



**Gemeindebrief  
Juni – Juli – August 2021**

## Inhalt

Geistliches Wort.....	3
Presbyteriums-Wahlen.....	5
Aktuelles.....	7
Gottesdienste.....	17
Geburtstage.....	19
Taufe.....	20
Goldhochzeit.....	21
Bestattungen.....	22
Nachruf.....	23
Rückblick.....	24
Zum Vormerken.....	25
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	31
Fund aus dem Gemeindearchiv.....	33
Einladung in den Gemeindesaal.....	34
Einladung in die Kirche.....	35
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	36



### Zum Titelbild:

Einladend besonders für Kinder sind die Lego-Steine! Sie sind rutschfest wegen ihrer Noppen. Die Lego-Oma, **Rita Ebel**, hat sie uns geschenkt. Um weitere Rampen wie diese vor der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach bauen zu können, **ist Frau Ebel weiterhin auf Spenden von Klemm-Bausteinen der schwedischen Marke angewiesen.** Barriere-frei kommen so Kinder-

wagen, Rollstühle, Handwagen, Rollatoren, Schubkarren mit Lasten, Krankenfahrstühle usw. in das Gotteshaus! Das Symbol in Blau und Weiß ist das Erkennungs-Zeichen der geflüchteten französisch-reformierten Christ/innen, das Hugenotten-Kreuz! Mehr zum Thema auf Seite 24. (Foto: Ebel)



Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

### **Wo ist Gott? Im Himmel, in der Kirche?! Überall, bei uns!?**

Liebe Leute in und um Offenbach,  
liebe Freundinnen, Freunde und Glieder der  
Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach  
am Main!

Was machen wohl jetzt in diesen Zeiten der Corona-Pandemie die freien Prediger in der Offenbacher Fußgängerzone oder auf der Frankfurter Zeil?

Denn mit Mundschutz und Abstandsregeln öffentlich predigen, das geht jetzt schon über ein Jahr nicht! Und einen Menschenauflauf darf zur Zeit auch niemand verursachen. Vielleicht sind die „Freikirchler“ im Internet unterwegs? So wie unsere YouToube Gottesdienste ja auch über überall und immer zu erleben sind?

Wir sind ja sonst eher gewöhnt, in der Kirche die Predigt zu hören. Im Gotteshaus kann ich mich besser konzentrieren, als zu Hause, oder auf dem

Marktplatz. Nur manchmal gehen wir in den Pfarrgarten, oder an die Oberschweinstiege, an den Jacobiweiher, zum Open Air Gottesdienst. Unsere Kirche mitten in Offenbach ist schon allein durch ihren Baustil so etwas wie eine stille Predigt! In ihrem klaren, festlich-weißen Inneren gibt's keine ablenkenden Abbildungen! Mit der neuen Lego-Rampe ist sie noch einladender: „Kommt alle her...!“ Mit dem Kirchturm ist sie ein Fingerzeig zum Himmel! Der Hahn auf der Kirchturmspitze ruft uns auf, Jesus nicht zu verleugnen! Unsere Kirche ist eine Leerstelle für Gott, dem wir alles verdanken.

Selbst ihre Steine loben Gott, dass Menschen hier seit 1699 Zuflucht gefunden haben. Gott befreit Geflüchtete zu allen Zeiten aus Unterdrückung, Intoleranz und Sklaverei. Aber wir tun gut daran, unsere Kirchen auch werktags zu öffnen und davon zu erzählen, wie wir bis heute versuchen, Gemeinde zu leben, mit verschiedenen Ämtern auf Augenhöhe!

Da, wo jeder und jede eine Stimme hat, sich einbringen darf, gleichberechtigt, barrierefrei und inklusiv. Auch wir als reformierte Christen suchen ja seit je her eine besondere Nähe zu Israel, dem zuerst und bleibend erwählten Volk

Gottes. Die aufgeschlagene Bibel auf dem Abendmahlstisch lädt ein zum Gespräch mit den Erfahrungen des Gottesvolkes vor uns. Paulus ging auf seinen Missionsreisen zunächst immer in die Synagogen, um davon zu erzählen: Die gemeinsame Hoffnung Israels und der jüdischen „Sekte“ der ersten Christen auf den von Gott gesandten Retter, für Paulus und die Jünger Jesu hat sie sich erfüllt in diesem Jesus Christus. Als Paulus einmal auf dem Marktplatz von Athen steht, redet er von der Hoffnung auf Gerechtigkeit! Von Gottes Schöpfung, die wir bewahren wollen, lange schon vor der Klimadebatte. Sein ergreifendster Satz in der Predigt ist für uns der **Monatsspruch** für **Juli 2021**: „**Gott ist nicht ferne von einem jedem unter uns. Denn in ihm leben und weben und sind wir**“ **Apostelgeschichte** Kapitel 17, Vers 27.

Ich bewundere Paulus! Ich staune auch über diese freien Prediger!

Paulus knüpft an die Tempelbauten an. Er sagt: Mein Gott, von dem ich rede, wohnt nicht in gebauten Tempeln, sondern sein ‚Tempel‘ sind wir! Wir Menschen! Paulus erzählt also von Gott, der Mensch geworden ist, und darum in uns Menschen wohnt. Gott ist in uns. Gott erfüllt uns. Und wir sind in ihm. Er umgibt uns. Um uns zu versammeln, brauchen wir zwar unübersehbare Kirchen, die aufgeladen sind vom Zeugnis, von den Gebeten unserer Mütter und Väter im Glauben. Um andere einzuladen, brauchen wir Platz, gerade während der Pandemie. Und in diesen Zeiten brauchen wir den Äther!

Die Wellen, die Informationsströme, die uns erlauben, auch online, vernetzt, Gottesdienst zu feiern. Was Paulus damals den Menschen in Athen predigte, gilt bis heute: Gott ist uns nahe! Ob in der Kirche oder am Bildschirm, ob am Krankenbett oder beim Einkaufen oder beim Spielen! Gott ist bei dir, bei Ihnen!

Ich wünsche Ihnen und euch vor allem Gesundheit und Durchhaltevermögen trotz Coronakrise,

Ihr und Euer

A handwritten signature in black ink that reads "Pfr. Ludwig Schneider-Trotier". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer



evangelisch  
**MITMACHEN**  
Presbyteriums-Wahl

13. Juni 2021

**Wahl zum Presbyterium bis 13. Juni 2021**

« Demokratische Kirche » - Briefwahl wegen Corona-Pandemie

Wer für die Wahl zum Presbyterium kandidiert, kann sich diesmal nur schriftlich vorstellen. Denn eine Gemeindeversammlung als Präsenz-Veranstaltung ist frühestens im Herbst denkbar. Wegen der Corona-Pandemie hat das Konsistorium eine allgemeine Briefwahl als Notlösung ermöglicht. Die angekreuzten Stimmzettel werden in den blauen Briefumschlag gesteckt und kommen wiederum mit dem Briefwahlschein in den roten Umschlag. Entweder per Post bis zum 11. Juni oder spätestens im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst am 13. Juni müssen die Wahlbriefe eingetroffen sein. Die Französisch-Reformierte Kirche in Offenbach, Herrnstraße 43, ist damit wie immer auch das Wahllokal und am 13.06. bis 12 Uhr geöffnet für die Auszählung aller Stimmzettel.

Die Vorstellung der neuen Kandidatin, des neuen Kandidaten und der wieder zu wählenden Bewerberin, des Bewerbers für die Wahl zum Presbyterium am 13. Juni sehen Sie hier: (siehe nächste Seite...)

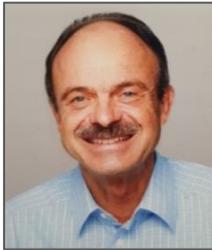
Für Wählerinnen  
und Wähler:

[meinewahl.de](https://meinewahl.de)



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

## Für die Presbyteriums-Wahl am 13. Juni 2021 kandidieren:



**Dipl. Ing. Ulrich Désor**, Verfahrenstechniker a. D.,  
wohnt in 65510 Idstein Taunus

Ich bin in Offenbach/M geboren und aufgewachsen und seit dieser Zeit mit der Gemeinde verbunden. Meine hugenottischen Vorfahren stammen aus Marsillargues in Südfrankreich. Von daher waren meine Familie und ich auch unter den Urhebern der Partnerschaft mit unserer Schwestergemeinde. Dorthin haben wir bis heute einen guten Kontakt. Ich wurde angesprochen, ob ich bereit wäre, im Presbyterium mitzuarbeiten. Ich habe mich dazu bereit erklärt, so gut und so bald wie möglich aktiv mitzuarbeiten und auch Ideen und Erfahrungen, z.B. von meinen ökumenischen ehrenamtlichen Tätigkeiten, mit einzubringen.



**Dr. Michael du Bois**, Chemiker,  
wohnt in 67117 Limburgerhof

Aus einer Hugenottenfamilie stammend, gehöre ich seit 1990 zur Gemeinde. Christlich sozialisiert wurde ich in meiner Geburtsstadt Halle/Saale und in Merseburg, wo ich Chemie studierte. Die schwierigen Bedingungen einer kleinen protestantischen „Diaspora“-Gemeinde in einer säkularisierten Gesellschaft sind mir daher gut bekannt und ich möchte diese Erfahrungen, angereichert durch jene einer fast dreißigjährigen selbständigen Tätigkeit, gern weiterhin für die Arbeit im Presbyterium unserer Gemeinde einbringen.



**Prof. Dr. Claudia Nagel**, Unternehmensberaterin,  
wohnt in 63065 Offenbach seit 2016

Als ich nach Offenbach zog, ergriff ich die Gelegenheit, meinen familiären Wurzeln zu folgen und zur hugenottischen Kirchengemeinde zu gehören. Ich sehe meine Aufgabe darin, einen vielfältigen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten und möchte daher diese wunderbare Kirchengemeinschaft unterstützen. Als ehemalige Bankerin, heute Unternehmensberaterin und Psychologin möchte ich gern auf diesen Feldern meine Kenntnisse und Erfahrungen für einen Dienst an der Gemeinschaft durch das Presbyterium zur Verfügung stellen.



**Karin Rudolph**, Medizinisch-Technische Angestellte i. R.,  
wohnt in 63065 Offenbach

Ich bin schon lange Mitglied, habe früher schon in der Diakonie ehrenamtliche Gemeindegarbeit gemacht. Diese musste ich aber wegen Berufstätigkeit aufgeben. Da ich nun in Rente bin, würde ich gerne wieder im Presbyterium mitarbeiten, um für die Gemeinde tätig sein, zumindest für die erste Hälfte der sechsjährigen Amtszeit.

Sie haben bis zu vier Stimmen, pro Kandidat/in können Sie eine Stimme vergeben.

### Neue Lehrkräfte für Religion

*„Bevollmächtigungs“-Gottesdienst in Französisch-Reformierter Kirche*

Die Corona-Pandemie hat auch Einfluss auf die Bevollmächtigung der neuen Religionslehrer/innen. Schon zum dritten Mal seit Beginn der Pandemie musste der zentrale Gottesdienst mit Kirchenpräsident Pfarrer Dr. Volker Jung und der stellvertretenden Kirchenpräsidentin Pfarrerin Ulrike Scherf abgesagt werden. Die gültigen Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen lassen es aus gutem Grund nicht zu, Gottesdienste mit mehreren hundert Menschen zu feiern.

Dennoch wurden in diesem Frühjahr in den Kirchlichen Schulämtern in Darmstadt, Offenbach und Wiesbaden 60 Lehrer/innen bevollmächtigt und beauftragt

Wie lerne ich, evangelischen Religionsunterricht zu erteilen? Die entsprechenden Tagungen fanden als digitale Veranstaltungen statt. Feierliche Gottesdienste wurden in kleinen Gruppen in der Französisch-Reformierten Kirche in Offenbach und der Friedenskirche (in Darmstadt gefeiert (im Kirchlichen Schulamt Wiesbaden als Online-Gottesdienst). Wieder anders lief es in Gießen und Mainz.

Nach wie vor ist geplant, dass im November 2021 an die Tradition der gemeinsamen und zentralen Bevollmächtigungsgottesdienste angeknüpft wird, wenn die Corona-Situation es erlaubt.

**Pfarrer Jan Schäfer, Schulamtsdirektor im Kirchendienst, Kirchliches Schulamt, Ludo-Mayer-Straße 1, 63065 Offenbach am Main**



Pfarrerin Dr. Anke Kaloudis (Studienleiterin in Hanau) und Pfarrer Jan Schäfer (Schulamtsdirektor im Kirchendienst in Offenbach) vom Religionspädagogischen Institut der Evangelischen Kirchen in Hessen-Nassau und Kurhessen-Waldeck entsenden neue Religionslehrer/innen in der Franz.-Ref. Kirche Offenbach am Main

# Luther

## WORMS 2021

### 500 JAHRE REICHSTAG



### Jubiläumsjahr 1521 – 2021: „Luther-Moment“ in Worms

*„Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir. Amen“*

Diese berühmten Worte wurden im Tumult am Ende von Martin Luthers Rede entweder nicht mehr mitprotokolliert, oder sie sind kongenial angefügt worden. Aber sie wurden berühmt.

Das Jubiläumsjahr zum Wormser Reichstag ist eröffnet: Der evangelisch-reformierte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sprach in seiner Video-Botschaft von einer "europäischen Sternstunde des erwachten individuellen Gewissens". Mit ihm gedachten die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer, der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf sowie der Wormser Oberbürgermeister in einem Festakt, wie Martin Luther der Bibel und seinem Gewissen

treu blieb. Damals noch als Augustiner-Mönch, aber auch schon Theologieprofessor in Wittenberg, weigerte Dr. Martinus sich vor dem Wormser Reichstag 1521 mit Kaiser Karl V., zu „widerrufen“. Dieses Ereignis mit welthistorischer Bedeutung wird gefeiert als Sternstunde der Gewissensfreiheit und der Menschenrechte.



Ebenfalls standhaft: Sophie Scholl, evangelische Christin, die sich gegen den Nationalsozialismus engagierte und das mit ihrem Leben bezahlte.

## Orgel des Monats: Freude an der Klangwelt der Romantik

*Ein Instrument der Ludwigsburger Firma Walcker*

Die Walcker-Orgel von 1838 in der Französisch-Reformierten Kirche weckt Freude. Sie ist die „Orgel des Monats Mai 2021“ im Evangelischen Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach. Anlässlich des „Jahres der Orgel“, das bundesweit 2021 begangen wird, rückt jeden Monat eine der Orgeln in den evangelischen Kirchen im Stadtdekanat in den Fokus.

Zierlich steht sie da zwischen den modernen Gebäuden der Offenbacher Innenstadt, die Französisch-Reformierte Kirche aus dem 18. Jahrhundert. Im schlicht gestalteten Innenraum erwartet das Publikum ein echtes Schmuckstück: die Walcker-Orgel aus dem Jahr 1838.

Die Orgelbaufirma Walcker prägte die Orgellandschaft Hessens im 19. Jahrhundert bis weit ins 20. Jahrhundert hinein. Unmittelbar nach dem Bau der (1944 zerstörten) Frankfurter Paulskirchen-Orgel beauftragte die Offenbacher Französisch-Reformierte Gemeinde Eberhard Friedrich Walcker aus Ludwigsburg mit einem Orgelneubau.

Hoch oben auf der Empore bis unter die Decke: Die Walcker-Orgel in der Französisch-Reformierten Kirche an der Herrnstraße. Unsichtbar ragt sie sogar hinauf bis auf den Kirchen-Dachboden!  
(Foto: Rolf Oeser)



Dieser wurde als Opus 30 mit zunächst 13 Registern 1838 fertiggestellt. Viele Teile dieser ursprünglichen Orgel wie Teile des Pfeifenwerks, Windanlage und Windladen sind noch heute erhalten. Was die Orgel aber zu einem ganz besonders denkmalwerten Instrument macht, ist ihre pneumatische Traktur.

Mit dem Begriff Traktur ist die Verbindung von der Taste zum Spielventil gemeint. „Pneumatisch“ bedeutet dabei so viel wie „mit Luft bewegt“. Natürlich wird in einer Orgel viel Luft bewegt – bei all den Pfeifen. Neu war jedoch zu dieser Zeit, dass nicht mehr nur die Tonerzeugung mittels Luft geschah: Auch die Verbindung von der Taste zum Ventil konnte (nicht mehr wie bisher über Holzleistchen) über ein pneumatisches System mittels Luftdruck gesteuert werden - eine enorme Innovation im Orgelbau. Die Offenbacher Walcker-Orgel steht noch ganz am Anfang der Blütezeit pneumatischer Orgeln und ist eines der wenigen Instrumente, bei denen sich diese Technik erhalten hat – denn natürlich ist die Mechanik für ein solches System aufwändig und es bedarf eines besonderen Einfühlungsvermögens durch den Organisten. So liefert diese Orgel einen unverwechselbar lebendigen Klang, der im wahrsten Sinn des Wortes „atmet“. Das Instrument ist zu romantischen Klangentwicklungen in der Lage, die die Kompositionen aus der Zeit unbedingt erfordern.

Gleichwohl war es mit 13 Registern in übersichtlicher Größe gehalten. 1905 wurde die Orgel deshalb durch Carl Walcker als Opus 1294 auf 22 Register und 5 Transmissionen erweitert, um auch Werke der Hochromantik mit vollerem Klang adäquat umsetzen zu können.

Im Krieg wurden Kirche und Orgel beschädigt; 1954 wurde das Instrument Instand gesetzt und umgebaut; der Klang änderte sich in Richtung des damals beliebten Barocks. Weitere Reparaturen und kleinere Umbauten folgten.

2016 wurde eine umfassende Renovierung durch die Dresdener Orgelbaufirma Jehmlich umgesetzt. Dabei wurde auf der Basis einer Rückbesinnung auf die historische Gestalt der romantische Charakter der Orgel wiederhergestellt. So atmet die Walcker-Orgel heute wieder den Geist der Romantik, kann in die damalige Klangwelt entführen und strahlt in altem Glanz.

Stefan Küchler, Dekanats-Kirchen-Musiker DKM

\*

## **Queen Anne sponsert Offenbacher Schule**

### *Britische Protestanten helfen verfolgten Hugenotten und Waldensern*

Ein Original-Dokument der Königin Anne von England und Großbritannien (1665-1714) sieht u.a. die Zahlung einer „Bounty“ (Spende) in Höhe von 30 englischen Pfund für die französisch-reformierte **Waldenser-Schule zu Offenbach am Main** vor:

“**Anne, Queen of Great Britain to the Waldensian Protestant School in Offenbach-on-Main**“: Das Manuskript eines königlichen Durchsetzungsbefehls ist unterschrieben mit einer schönen Unterschrift Annes oben in der Mitte des Dokuments,

gegengezeichnet von Robert Harley, Graf von Oxford. Es ist adressiert an den Schatzmeister, Spencer Compton. Es ordnet Zahlungen an zugunsten von **Sir John Chardin 'for the use of the Vaudois Ministers'** zum Gebrauch der Waldenser (französisch-reformierten) Pfarrer und Lehrer und zu anderem Gebrauch, für Michaelmas 1709, und autorisierte Zahlungen an Richard Hill für noch ausstehende Dienste.

*Königin Anne regierte 1702-1714. Robert Harley, Graf von Oxford, wurde Kanzler des Finanzamtes und Regierungschef. Sir John Chardin (1643-1712) reiste bis nach Indien und Persien. Die Bulle autorisiert eine Zahlung von £ 30 als „unsere Spende für eine ‚Schole at Offenbach““. Die britische Regierung bezahlte den Unterhalt für 7 Pfarrer und 7 Schulmeister der Waldenser (Französisch: Vaudois), die sich in Deutschland angesiedelt hatten. Als protestantischer Exilant war Chardin ein bekannter Freund der verfolgten Calvinisten, der Waldenser, und übermittelte ihnen die Hilfen der britischen Regierung.*



Eingegangen  
am 12.4.2021

To Rev. Ludwig Schneider-Trotter  
Französisch Reformierte Gemeinde  
Offenbach am Main 1699  
Htenstrasse 66  
D-63065  
Offenbach am Main  
Germany.

Wolfgang Dörre (Flensburg) meldete die Londoner Versteigerung der königlichen Urkunde nach Offenbach, die höchste Summe boten jedoch Sue und Ed Read aus Schottland. Sie stifteten der Gemeinde ein Faksimile, versandt mit den schönsten Briefmarken mit dem Haupt der Königin Elisabeth II.

ANNE

Whereas by Our Warrant bearing date the 30<sup>th</sup> day of September 1704, We did direct (amongst other things) That the following Yearly Sums should be paid to Our Trusty and Welbeloved Sir John Chardin or such other person or persons as We should thereafter Appoint for the Uses following that is to say.

To be Remitted by him for the Use of the Vaudois Ministers, Four hundred Twenty five pounds  $\text{£}$  Ann. Per Annum 425 " - - -

To be Remitted as Our Bounty to a Schole at Offenbach Thirty pounds  $\text{£}$  Ann. 30 " - - -

And for the use of Armand, One hundred pounds  $\text{£}$  Ann. 100 " - - -

555 " - - -

And Whereas the said Yearly Sums have been Satisfyed and paid to the said Sir John Chardin to Michaelmas One Thousand Seven hundred and Nine and no further, And We being resolved that the same shall from thence forth be paid unto Our Trusty and Welbeloved Richard Hill Esq<sup>r</sup> for the persons and Uses aforesaid, Our Will & pleasure is And We do hereby direct Authorize and Command That

Out to you as the said Richard Hill or his Assignes the said Yearly

Ansicht des Originaldokuments der britischen Königin zugunsten Offenbachs, das am 25. Februar 2021 in Großbritannien versteigert wurde. Ganz oben steht ANNER. (Regina = Queen). Bei der 30 links ist zu lesen: „Schole at Offenbach“.

# EMDER SYN ODE

450 JAHRE



1571 – 2021

## **450 Jahre Emden Synode 1571**

*Auftakt zum Jubiläumsjahr 2021*

Im Jahr 2021 ist es 450 Jahre her, dass in der ostfriesischen Stadt Emden etwa 30 Vertreter von Flüchtlings- und Untergrundgemeinden zu einer Versammlung zusammenkamen, die als „Emder Synode“ in die Geschichte eingegangen ist. Das Jubiläumsjahr plant die Evangelisch-reformierte Kirche (Nordwestdeutschland und Bayern) mit der Stadt Emden, dem Reformierten Bund in Deutschland und anderen Kooperationspartnern, unterstützt von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Emden Synode fand vom 4.-13. Oktober 1571 im damaligen Zeughaus (Kaufhaus und Warenlager) von Emden statt (erbaut 1569/70, zerstört im 2. Weltkrieg). Eingeladen waren Gemeinden aus dem damaligen Gebiet der Niederlande, die teilweise unter Repressionen der spanischen Herrschaft lebten, teilweise in sichere Gebiete geflohen waren, z.B. nach Frankfurt am Main. Die in verschiedenen Herrschaftsgebieten lebenden Gemeinden wollten sich enger vernetzen und sich eine gemeinsame Ordnung geben. Es wurde ein dreiteiliges Beschlussdokument von 24 Pastoren und 5 Ältesten (Presbytern) verfasst. Es thematisiert Fragen, die auch heute in Kirche, Staat und Gesellschaft wichtig sind.

Die Beschlüsse der Emden Synode prägten nicht nur die Struktur der reformierten Kirche in den Niederlanden. Sie beeinflussten auch Kirchenordnungen außerhalb der niederländischen Gebiete, zum Beispiel am Niederrhein, wo es engen Kontakt zwischen den einheimischen Gemeinden und den Flüchtlingsgemeinden gab. Später übernahm auch die Verfassung der heutigen Evangelisch-reformierten Kirche (Nordwestdeutschland) einige Grundsätze der Emden Synodenbeschlüsse. Sie wirkten auch über die Kirche hinaus. So galt bei der reformierten Emden Synode bereits das basisdemokratische Prinzip der Subsidiarität, lange bevor der Begriff dafür im 20. Jahrhundert geprägt wurde. Dass die Kirchen der Reformation die neuzeitliche Demokratie beförderten, wird hier erlebbar. Das ist sicher von Interesse im liberalen und toleranten Offenbach, von den reformierten Isenburgern geprägt, oder im benachbarten Frankfurt, wo sich in der evangelisch-lutherischen Paulskirche 1848 das erste deutsche Nationalparlament versammeln durfte!

Die Evangelisch-reformierte Kirche veranstaltet zusammen mit der Stadt Emden einen Festakt: **Donnerstag, 10. Juni 2021 um 12.00 Uhr** in der Emder Johannes a Lasco Bibliothek mit Oberbürgermeister und Kirchenpräsident.

**Livestream am 10. Juni ab 11.45 Uhr über [www.reformiert.de](http://www.reformiert.de) und [www.emden.de](http://www.emden.de)**

**Programm:**

**Festvortrag:** Prof. Dr. Irene Dingel, Gutenberg-Universität Mainz,  
Direktorin Abendländische Religionsgeschichte

**Grußworte:** Dr. Wolfgang Schäuble, Bundestagspräsident,  
Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der EKD



Ein **Jubiläumsmagazin zur Emder Synode: Keine einsamen Entscheidungen**“ enthält Beiträge zur Geschichte, Wirkung und zur heutigen Bedeutung der damaligen Beschlüsse, außerdem Materialien und ein Spiel. Das Magazin ist erhältlich in der Geschäftsstelle des Reformierten Bundes: [info@reformierter-bund.de](mailto:info@reformierter-bund.de).

Der **Film „Fluchtpunkt Freiheit – 450 Jahre Emder Synode“** zeigt eine Spurensuche in den Niederlanden, in der Pfalz, am Niederrhein und in der Seehafenstadt Emden und beleuchtet in einer gut zwanzigminütigen „Doku“ Hintergründe, Ziele und Wirkungen der Emder Synode. Der Film ist online zu sehen auf der Seite:

[www.emder-synode-1571.de](http://www.emder-synode-1571.de)

Eine Neuübersetzung der Beschlüsse und Dokumente der Emder Synode in heutiges Deutsch ist erschienen: Der Band enthält eine Einleitung mit umfassenden Erläuterungen zu Hintergründen und Wirkungen.

Das Buch **Emder Synode 1571**

Wesen und Wirkungen eines Grundtextes der Moderne, Matthias Freudenberg, Aleida Siller, ISBN: 978-3-525-56726-5

## **Gottes Garten: Ein Paradies! Sommerfest zum 322. Geburtstag**

*Beginn in der Kirche, Pflanzaktion und mehr im Pfarrgarten*

In der Französisch-Reformierten Kirche gestaltet Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier am Sonntag, den 11. Juli 2021 um 10 Uhr den Festgottesdienst zum 322. Gemeindegeburtstag seit 1699! Gott erschuf die Erde als Garten Eden! Von der Kirche aus geht es mit Blütentüten schräg gegenüber in den Pfarrgarten: Wer möchte, kann hier gleich schöpferisch zum Gärtner, zur Gärtnerin werden und Samen einpflanzen und begießen oder mit nach Hause nehmen. Ein Sekt- oder Selters-Umtrunk im Pfarrgarten ist im Anschluss geplant. (Ein Garten-Grill-Fest mit Programm, scheint auch 2021 noch nicht möglich).

***Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach, 10 Uhr Gemeindegeburtstag, der Bazar ist nach dem 10-Uhr-Fest-Gottesdienst zwischen 11 und 13 Uhr geöffnet, ebenso der Pfarrgarten zum Schaukeln, Spielen oder individuellen Picknicken.***



## **Konfi-Gruppe online und Video-Gottesdienste**

*Vorstellung und Konfirmation wegen Corona auf 27. Juni verschoben*

Die wöchentlichen Treffen der Konfi-Gruppe finden dienstags nachmittags zwischen 16.30 und 18 Uhr statt (nicht in den Schulferien), leider seit der Adventszeit online. Die im März geplante Konfi-Freizeit wurde vom Evangelischen Jugendkloster Höchst im Odenwald notgedrungen abgesagt. In der Folge mussten auch der Konfi-Vorstellungsgottesdienst am 25. April und der Konfirmations-Gottesdienst am 9. Mai 2021 auf den 27. Juni verschoben werden. Die Fachberatung Inklusion und das Presbyterium hatten wegen der „Dritten Welle“ zwischen Mitte April und Mitte Mai die Präsenz-Gottesdienste durch Video-Angebote ersetzt, die dauerhaft auf dem YouTube-Kanal zu sehen sind! Auch der traditionelle „Eltern-Brunch“ konnte bisher nicht stattfinden, ebenso wenig Ausflüge und Exkursionen der Konfirmanden-Zeit. Was aber möglich scheint: Die Fahrt zum evangelischen Jugendkirchentag in Gernsheim am Rhein vom 16. bis 19. Juni 2022 mit vielen anderen Jugendlichen nicht nur aus Offenbach, sondern aus ganz Hessen-Nassau! Bitte, haltet durch!

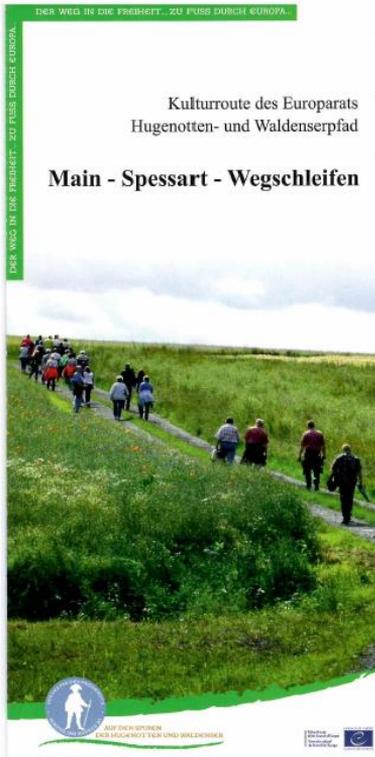
Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer



## **Neue Main-Spessart-Wegschleifen-Karte**

*Vorstellung einer neuen Route des Hugenotten- und Waldenser-Pfades*

Der Verein Hugenotten- und Waldenser-Pfad e.V. freut sich über die Herausgabe einer neuen Routenkarte! Die farbige Faltkarte ist groß wie ein Plakat. Sie stellt den gleichnamigen den Kulturfernwanderweg vor und die Europa-Rat-Kulturroute in der



Die neue Karte gibt es gratis in der Herrnstraße 66.

Rhein-Main-Region. Im Mittelpunkt der Karte im Maßstab 1:150.000 steht die große, 165 km lange „Main-Spessart-Wegschleife“, die von Neu-Isenburg aus am Main entlang über Offenbach und Hanau, durch die westlichen Spessart-Ausläufer nach Wächtersbach-Waldensberg (!) führt! Von dieser Waldenser-Gründung, wie der Name verrät, geht's über die südliche Wetterau weiter nach Frankfurt am Main. Eingebunden in die Karte sind auch die Hauptroute des Kulturfernwanderwegs zwischen Frankfurt und Walldorf (!), ebenfalls ein sprechender Name, und die neue Kelsterbach-Schleife mit einer Länge von 30 km.

Die Karte stellt jeden Ort vor, der mit der Geschichte der Glaubensflüchtlinge Hugenotten, Waldenser und Wallonen verbundenen ist. In einer Kurzfassung listet die Karte touristische Informationsstellen und kulturhistorische Höhepunkte auf. Dazu gibt „La carte“ einen Abriss über die Philosophie der Europa-Rat-Kulturroute. Diese vermittelt in vier europäischen Ländern die Geschichte und das Kulturerbe der calvinistischen Glaubensflüchtlinge. Über diese Geschichte hinaus weckt sie Interesse für das reformierte Bekenntnis, Exil, Migration und Integration. Wie schon viel früher auf kirchlichen Ebenen gab es 2004 zur Einrichtung des 2000 km langen Fernwanderwegs erste partnerschaftliche Strategien über die Ländergrenzen hinweg. Der „Pfad“ verbindet die Flucht- und Exilgebiete im

Süden Europas, im Piemont und Südfrankreich, mit den Ankunftsorten in Deutschland. Im Jahre 2009 gründete sich in Neu-Isenburg der deutsche Trägerverein, der sich seither um die Markierung der 1000 km langen Wegstrecken in Deutschland, die Durchführung von Wander- und Kultur-Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit kümmert.

Der Europa-Rat hat die Anstrengungen der vier Partnervereine in Europa mit der Auszeichnung des Hugenotten- und Waldenserpfads 2013 als „Kulturroute des Europa-Rats“ gewürdigt. Nach einer ersten Nach-Zertifizierung 2017 steht diese 2021 zum zweiten Mal an.

20 kleine und große Rundwege ergänzen die Hauptroute, die durch Baden-Württemberg und Hessen führt. Sie vermitteln das Kulturerbe abseits der Hauptroute und entsprechen den Bedürfnissen der Tages- und Wochenend-Wanderer. Vereinsvorsitzender ist der Neu-Isenburger Bürgermeister Herbert Hunkel, er stellt die neue Main-Spessart-Wegschleifen-Karte als Marketingmaßnahme heraus, die das besondere Kulturerbe der Städte und Gemeinden hervorhebt, die von den Glaubensflüchtlingen geprägt wurden. Sie kann kostenlos unter [info@hugenotten-waldenserpfad.eu](mailto:info@hugenotten-waldenserpfad.eu) beim Verein bestellt werden.

## Gottesdienste

**Um 10 Uhr** finden alle Gottesdienste sonn- und feiertags in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

<b>06. Juni</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Gefängnisseelsorge
<b>13. Juni</b> 2. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Presbyteriumswahl anschl. Wahllokal, Wahlparty Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>20. Juni</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung Pfarrerin Christiane Esser Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten Seelsorge
<b>27. Juni</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmation Kollekte: Ev. Verein für Jugendsozialarbeit in Ffm
<b>04. Juli</b> 5. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Einführung des neuen Presbyteriums, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Arbeit der Diakonie Hessen
<b>11. Juli</b> 6. Sonntag nach Trinitatis	Festgottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier zum Gemeindegeburtstag, anschl. Sommerfest Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)

Für **Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste** in der Kirche werden gemäß den jeweiligen Bestimmungen und für die, die dabei im Mittelpunkt stehen, passende Lösungen gefunden. Das **Heilige Abendmahl** wird aus Rücksicht auf die Corona-Pandemie als **Wandel-Abendmahl** mit Einzel-Brottellern und Einzelkelchen begangen. Wenn der „**Kirchcafé**“ noch nicht möglich ist, liegt in der Kirchenbank an Ihrem Platz eine **Café-Praline** als „**Bonbon**“.  
Die Gemeinde-Diakonie sorgt dafür, dass Hygiene-Regeln eingehalten werden.

<b>18. Juli</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung Pfarrerin Christiane Esser Kapp Kollekte: Geistig-behinderte Seelsorge
<b>25. Juli</b> 8. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Gottesdienst in der ev. Stadtkirche (Herrnstr. 44) mit Pfarrer Thomas Jourdan
<b>01. August</b> 9. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i. R. Günter Krämer, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>08. August</b> 10. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Gottesdienst zum Israelsonntag in der Französisch-Reformierten Kirche mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>15. August</b> 11. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrerin Corinna Englisch-Illing Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
<b>22. August</b> 12. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Gottesdienst in der Johanneskirche (Ludwigstr. 131) Prädikant Holger App
<b>29. August</b> 13. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i. R. Matthias Loesch Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>05. September</b> 14. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i. R. Matthias Loesch anschließend Kirchkaffee Kollekte: AG Trauerseelsorge
<b>12. September</b> 15. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst für Groß und Klein zum „Tag des Offenen Denkmals“ Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde

\*

Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet statt:  
**Mittwoch, den 22. September 2021 von 18 bis 19.15 Uhr**  
 Ort: der erweiterte Gemeindesaal, Herrnstr. 66 (Corona-Richtlinien).

## Geburtstage

---

### Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

#### Juni

13.06.	Frau Jutta Loesch	80 Jahre
14.06.	Herr Gerhard Heil	81 Jahre
28.06.	Frau Elisabeth Désor	93 Jahre

#### Juli

06.07.	Frau Christine Schmitz	78 Jahre
16.07.	Herr Gerd Möller	72 Jahre
21.07.	Herr Franz Ritzkowski	86 Jahre
23.07.	Frau Karin Pötschke	79 Jahre
23.07.	Frau Maria Menzel	98 Jahre
27.07.	Frau Friedericke Reibling	74 Jahre
27.07.	Herr Hans-Georg Ruppel	79 Jahre
28.07.	Frau Sabine Hasenbach-Jaenisch	73 Jahre

#### August

14.08.	Frau Dinah-Thalea Krone Donecker	
--------	----------------------------------	--



# Taufe

---

## Die Taufe hat am 11. April 2021 empfangen:

Frau **Kathleen Rothenbücher**, geb. Manig  
im Alter von 44 Jahren

Taufspruch:

Jesus Christus spricht:  
Wo dein Schatz ist,  
da ist auch dein Herz:

Matthäus-Evangelium 6,21



## Goldene Hochzeit

---

### Das Jubiläum der Trauung vor 50 Jahren am 21. Mai 1971 feierten:

Dorothee von Heydebrand und der Lasa, geb. von Schweinichen  
und  
Thassilo von Heydebrand und der Lasa



Der Herr richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes  
und auf das Warten auf Christus.  
2. Thessalonicher 3,5

## Wir nahmen Abschied von:

Frau **Gertrud Kornelie Backhof**

\* 30.01.1921 – 09.12.2020 +

Der Herr, dein Gott, führt dich in ein gutes Land,  
ein Land, darin Bäche und Flüsse sind  
und Wasser in der Tiefe.

5. Mose - Deuteronomium 8,7

Herrn **Filadel(i)o Grasso**

\* 03.01.1928 – 28.02.2021 +

Lobe den Herrn, meine Seele!  
Herr mein Gott, du bist sehr groß.  
In Hoheit und Pracht bist du gekleidet,  
Licht ist dein Kleid, das du an hast.

Psalms 104, 1-2

Jesus sprach zu Ihnen:

Wie können die Hochzeitsgäste trauern,  
so lange der Bräutigam bei ihnen ist?...  
Niemand näht neuen Stoff auf ein altes Kleid.  
Sonst wird der neue Stoff vom Kleid abreißen  
und der Riss wird größer als vorher.

und

Matthäus 9,15a.16



## Erbschaft von Gertrud Backof für die Gemeinde

*Wie einst das Romagnac'sche Erbe für Offenbacher Französisch-Reformierte*



Gertrud Backof unterstützt durch ihr Testament die Offenbacher Hugenotten-Gemeinde

Gertrud Backof, verstorben am 9. Dezember 1920, geboren als namenloses Mädchen in Dresden am 31. Januar 1926 stammte aus einer gutsituierten Familie. Sie und ihre beiden Schwestern konnten das Abitur machen. Kriegsbedingt war ihr ein Studium leider nicht möglich. Ihre Berufswahl fiel auf Fürsorgerin. Erst in München, später am Bodensee, wo sie mit ihrer Mutter lebte, übte sie den Beruf bis zur Rente aus. Nach dem Tod der Mutter siedelte sie in das betreute Wohnen, zuerst nach Backnang, später nach Singen und Radolfzell um, wo sie bis zuletzt lebte.

Sie interessierte sich für alles was auf der Welt passiert, reiste gerne, war von Hochhäusern begeistert und sammelte alles was es darüber zu lesen gab, ebenso über die Königshäuser dieser Welt. Täglich übte sie bis fast zuletzt auf ihrem Keyboard und sang dabei, las und schrieb gerne auf Französisch, Englisch und Latein. Auf Letzteres war sie besonders stolz. Daneben kümmerte sie sich um andere

Mitbewohner, las ihnen vor, kaufte für sie Kleinigkeiten ein. Ihre Großzügigkeit gegenüber sozialen Projekten im In- und Ausland war immens. Sie war zum Deutschen Hugenotten-Tag 1999 in Offenbach und hat die Französisch-Reformierte Gemeinde öfters mit kleinen Spenden unterstützt. Über die Dankeschreiben von Pfarrer Schneider-Trotier hat sie sich immer riesig gefreut.

Insgesamt führte sie ein ruhiges und erfülltes Leben, umgeben von einer kleinen Schar von Freunden, denen sie sehr zugetan war. In Ihrem Testament hat sie der Offenbacher Gemeinde 5000 € vererbt. Das dankbare Presbyterium bestimmte diese segensreiche Gabe als substanzerhaltende Rücklage, wie sie die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau den Gemeinden empfiehlt. Der Hauptteil des Erbes von Gertrud Backof geht an die evangelische Internatsschule Gaienhofen e.V.-Ambrosius-Blarer-Gymnasium in Radolfzell. Das ist der aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG 216) bekannte Benediktiner-Prior und spätere Reformator von Konstanz und Süddeutschland So drückt Frau Backof aus, dass sie Teil einer lebendigen Gemeinschaft ist, die die Grenzen des einzelnen Lebens überdauert und übersteigt

Brigitte Aumayer/Ist

### **Lego-Oma Rita Ebel schenkt der Kirche eine neue Rampe!**

*Barriere-Freiheit: Bisherige Holz-Rampe war morsch*

Lego bahnt den Weg: In Blau und Weiß prangt das Hugenottenkreuz auf der Eingangs-Rampe zur Kirche. Die „Lego-Oma“ Rita Ebel aus Hanau hat jetzt auch der Offenbacher Französisch-Reformierten Kirche, Herrnstraße / Ecke Berliner Straße, eine Rampe übergeben. Das neue Kunstwerk ist aus zahlreichen kleinen Lego-Steinen zusammengesteckt und -geklebt. Blaue und weiße Steine bilden auf Ebels Schöpfung das Hugenotten-Kreuz ab. Schon vor ein paar Wochen erhielt die nahe gelegene Löwen-Apotheke ein solches Hilfsmittel. Die bisherige hölzerne Rampe vor dem Gotteshaus war mehr als zehn Jahre alt und im Laufe der Zeit morsch geworden. Dank der Lego-Noppen ist die eine Sandsteinstufe an der Kirchentür jetzt rutschfest zu überwinden für Kinderwagen, Rollstühle, Rollkoffer und Handwagen. Auf Instagram präsentiert Ebel weitere Werke:

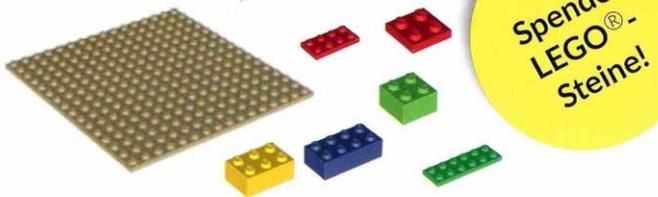
[www.instagram.com/die\\_lego\\_oma/?hl=de](https://www.instagram.com/die_lego_oma/?hl=de).



Die Lego-Oma Rita Ebel (links) übergibt die neue Lego-Rampe für die Kirche an den staunenden Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

## Wir benötigen

Basic Steine, Basic flache Steine, Grund/  
Bauplatten in allen Größen und Farben



## Ihr habt noch Fragen?

Euer Kontakt:

**Rita Ebel**

Telefonnummer: 01 63 63 85 20 9



## Mitmachen und Barrieren abschaffen!



Die Lego-Oma braucht neue Lego-Steine, um weitere Rampen bauen zu können! Wer hat welche zu verschenken? Wer Fragen hat, ruft Rita Ebel an unter der Telefonnummer 0163 63 85 209.

Die Französisch-Reformierte Gemeinde und die Fachberatung Inklusion erbitten Spenden, damit auch das Pfarr- und Gemeindehaus gegenüber der Kirche barrierefrei zugänglich wird. Dort soll eventuell eine elektrische Metall-Rampe installiert werden, um fünf Stufen zu überwinden.

Das Spendenkonto der Französisch-Reformierten Gemeinde bei der Städtischen Sparkasse Offenbach: IBAN DE31 5055 0020 0012 007612, SWIFT/BIC: HELANDEF1OFF.

# Tag des offenen Denkmals®

Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege



Sonntag **12.09.2021**

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

### **12. September, ab 10 Uhr, Franz.-Reform. Kirche: Denkmal-Tag**

*Offenbachs „Hugenottenkirche“: Chance Denkmal – Erinnern. Erhalten. Neu denken.*

Bundesweit steht der Tag des offenen Denkmals am 12. September 2021 unter dem Motto „Chance Denkmal – Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ Auch die kleine Hugenotten-Kirche über der S-Bahn-Station OF-Marktplatz und das barocke Pfarrhaus neben Wolkenkratzern stehen unter Denkmalschutz! Es sind die weithin einmaligen Zeugen der Flüchtlingspolitik des liberalen, evangelisch-reformierten Landesherrn Johann Philipp von Isenburg. Das vom Krieg nicht zerstörte Gotteshaus erinnert an diese Geschichte. Es sammelt eine Gemeinde, zu der auch immer wieder Neue hinzukommen, die wiederum die Kirche erhalten und mit Leben erfüllen, „neu denken“. Die Kirche in der Herrnstraße/Ecke Berliner Straße ist am bundesweiten Denkmal-Tag geöffnet. Seit über 302 Jahren versammelt sich die Französisch-reformierte Gemeinde zu Offenbach am Main hier, wo ihre Gründer/innen Zuflucht fanden und 1699 diese Gemeinde gründeten.

Der helle Innenraum der Französisch-Reformierten Kirche mit der historischen hölzernen Ausstattung ist selbst ein Bekenntnis zur bilderlosen Verehrung des biblischen Gottes, zur evangelischen Armut des Urchristentums, zur mittelalterlichen Armutsbewegung der Waldenser oder der Bescheidenheit hugenottischer Flüchtlinge. Die Menschen die sich hier vor Gott versammeln, ihr Denken und Danken, Singen und Beten ist das Wichtigste in diesem „Temple“.

„Weltkulturerbe“ und „Instrument des Jahres“ ist die verhältnismäßig große romantische Walcker-Orgel von 1838 in der kleinen barocken „Kirche zum Hören des Wortes Gottes“. Sie erklingt im 10-Uhr-Gottesdienst. Geflüchtete Hugenotten brachten auch Innovationen in Agrikultur und Gastronomie hierzulande: Im Pfarrgarten steht ein Feigen- und ein Maulbeerbaum. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier gestaltet den Gottesdienst und predigt über den Senfkorn-Glauben und die Früchte des Maulbeerbaumes (Lukas 17, 5-6).

Die Kirche ist von 9-12 Uhr und von 14-16 Uhr geöffnet.

Gottesdienst für Groß und Klein: „Jesus, Senfkörner und Maulbeeren“

Führungen um 11 für Groß und Klein und um 15 Uhr.

## Jubel-Konfirmation, Sonntag, 31. Oktober 2021

*Jubiläums-Konfirmanden 1996, 1981, 1971, ... gesucht!*

*25, 40, 50, 55, 60, 65, 70, 75 oder 80 Jahre später: Feier in der Franz.-Reform. Kirche*

Wann hast du dich konfirmieren lassen? Wann gingen Sie zur Konfirmation? Zur Silbernen, Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Konfirmation am Sonntag den 31. Oktober, werden dieses Jahr alle mit Freuden erwartet, die sich im Jahre 1981, 1971, 1961, 1956, 1951 oder eventuell auch 1941 taufen oder konfirmieren ließen. Ob das damals in der Französisch-Reformierten Gemeinde oder anderswo war, spielt keine Rolle. Auch wer heute zu einer anderen Gemeinde (oder zu gar keiner mehr?) gehört, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Bitte kontaktieren Sie auch ihre Mitkonfirmand/innen von damals, denn das Gemeindebüro hat nicht mehr alle aktuelle Adressen. Auch wer in den vergangenen Jahren „sein“ oder „ihr“ Jubiläum nicht feiern konnte, ist herzlich willkommen, in der Kirche mit der (hoffentlich) versammelten Gemeinde das Heilige Abendmahl feiern, Zuspruch und Segenswort empfangen und den Bund mit Gott zu erneuern. Nach dem Gottesdienst lädt die Diakonie Sie in den Gemeindesaal an eine festliche Tafel ein (eventuell begrenzte Platzzahl, Hygiene-Regeln werden beachtet).

Wer gerne, auch mit seinen Lieben, am Jubiläums-Konfirmations-Fest teilnehmen möchte, meldet sich einfach im Gemeindebüro (Tel. 069 - 81 48 94, E-Mail [f.pipper@frgo1699.de](mailto:f.pipper@frgo1699.de))



Hyazinthen und die aufgeschlagene Olivetan-Bibel. Foto: Robert Flauaus



**EVANGELISCHER REGIONALVERBAND**

*Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend Frankfurt am Main*

Koordinationsstelle  
**ERWACHSENENBILDUNG  
UND SENIORENARBEIT**

evangelisch  
... INTERKULTURELL ...



Ein Kaffeekränzchen ist hoffentlich bald wieder möglich!

## **Kindheit gestern – Kindheit heute**

*Frauenkreis der Französisch-Reformierten Gemeinde  
und der Stadtkirchengemeinde Offenbach*

Kindheit – was hieß das zwischen den 1930 und 1946. Jahren des 20 Jahrhunderts?

Kindheit – was heißt das heute?

Gab es die Kindheit immer schon?

Durften Kinder immer Kinder sein?

Was hat meine Kindheit geprägt?

Woran kann ich mich besonders gut erinnern?

Wie war das Familienleben?

Wie war das Lebensumfeld: Kindergarten – Schule – Freizeit?

Welchen Unterschied gab es zwischen Stadt und Land?

Wie erleben sie die Kindheit ihrer Enkel und Urenkel heute?

Referentin: Barbara Hedtmann (Telefon: 069 – 92105 66 78)

Termin: **Montag, 25.10.2021, ab 15:00 Uhr**

Ort: Französisch-Reformierten Gemeinde, Herrnstraße 66, 63065 Offenbach

**Ansprechpartnerin:** Hildegard Johannsen, Tel.: 069 – 88 46 96  
**Information:** Französisch-Reformierte Gemeinde,  
Gemeindebüro: Telefon: 069 – 81 48 94



Kindheit früher – Klassenwanderung mit Herrn Lehrer...



Kindheit heute – „Online-Learning“ mit dem Smartphone...

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach, Koordinationsstelle Erwachsenenbildung Seniorenarbeit, Barbara Hedtmann, Tel.: 069 921056678; M.: barbara.hedtmann@frankfurt-evangelisch.de

## Corinna Böhme-Prömper: Sonntag, 14. November

*Gemeindepädagogin: Abschied im Gottesdienst für Groß und Klein*

Seit 2018/19 teilt sich die Französisch-Reformierte Gemeinde mit drei Offenbacher evangelischen Nachbargemeinden eine Gemeindepädagogin für die Arbeit mit Kindern: Corinna Böhme-Prömper. Viele kennen sie schon, weil Corinna ab und zu den Sonntags-Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche besucht. Am Sonntag, den 14. November gestaltet Corinna Böhme-Prömper zum letzten Mal einen Gottesdienst für Groß und Klein mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Im Mittelpunkt steht der Segen: Gott behütet und beschützt uns mit seinem (unsichtbaren) Segen, und lässt es uns rundum gut gehen. Der Himmel steht offen, wenn Gottes Segen zu uns auf Erden kommt. „Gott segne dich und behüte dich...!“ So oder mit andern Worten oder Gesten können Menschen einander Gottes Schutz zusprechen und erfahrbar machen. Schon in der hebräischen Bibel legen Ältere den jüngeren Familienmitgliedern die Hände aufs Haupt und segnen sie. Wie ein Hut oder ein Schutz-Helm soll Gottes Segen sie bewahren. Am 14. November um 10 Uhr im Gottesdienst können Kinder (und Erwachsene) dies konkret erleben und verschiedene Hüte und Kopfbedeckungen ausprobieren. Corinna Böhme-Prömper verabschiedet sich in den Ruhestand und zieht bald von Offenbach nach Bad Kreuznach. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine Kinder-Kirchen-Führung und die Spielgeräte im Pfarrgarten können genutzt werden, wenn das Wetter mitspielt.



Corinna Böhme-Prömper, von 2018 bis Ende 2021 Gemeindepädagogin auch für die Französisch-Reformierte Gemeinde. Hier segnet sie Prince und Emmanuel Schneider. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (ganz links).  
Foto: Karin Rudolph

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

FRanzösisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

DE 31 50 55 00 2 0 0 0 1 2 0 0 7 6 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HEL ADEF 10FF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

111 360 002/421 257

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

DE 16

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)

Bitte ausschneiden.....



## Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierte Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeitsgemeinde. Vieles ist nur dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden! Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

- \* Für die **Rampe** als barrierefreien Zugang zum Pfarr- und Gemeindehaus
- \* Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
- \* Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus, Dachsanierung**
- \* Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- \* Für die **Kirchenmusik, Konzerte** und die **Walcker-Orgel** von 1838
- \* Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkafee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- \* Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- \* Für die Pflege des **Pfarrgartens**

**Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!**

„Nun bringe ich die Erstlinge der Früchte des Landes, das du, Herr, mir gegeben hast. – Und du sollst fröhlich sein über alles Gut, das der Herr, dein Gott, die und deinem Hause gegeben hat, du und der Levit und der Fremdling, der bei dir lebt; wenn du den Zehnten den ganzen Ertrages zusammen gebracht hast.

5. Moses – Deuteronomium 26,10-12a

Rückseite Überweisungsträger



.....Bitte ausschneiden.....



**Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:**

**Ich interessiere mich für die Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach und bitte um:**

**Zusendung des Gemeindebriefs**

- per Post oder  per E-Mail
- Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

**Ich interessiere mich für:**

- Für die Mitarbeit im Kindergottesdienst
- Singen in „Le Petit Choeur“
- Die Mithilfe in der Pflege des Pfarrgartens
- Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus
- Die Mithilfe bei Festen und Feiern
- Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
- Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

**Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:**

- Informationen über einen Eintritt oder Umgemeindung
- Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

**Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main**

<p><b>Neue Anschrift nach Umzug:</b></p> <p>Name: .....</p> <p>Straße: .....</p> <p>Ort: .....</p> <p>.....</p> <p>Tel.: .....</p> <p>E-Mail: .....</p>
---



# KIRCHEN-KONZERT

in der  
*franz.-reformierten*

am *12 August 1907* Anfang *8* Uhr

gegeben von dem  
**blinden Orgel-Virtuosen H. Hartung**  
unter Mitwirkung seiner Tochter, der  
**Kirchen-Sängerin Fri. A. Hartung**  
aus **Eschwege.**

---

1. Festvorspiel zu dem Choral: „Wie herrlich strahlt“ . . . . .	Gäbler.
2. G-moll Fuge . . . . .	Bach.
3. Gebet (Gesang) . . . . .	Hiller.
4. Durchführung zu dem Choral: „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ . . .	Hartung.
5. Pfingstcantate (Gesang) . . . . .	Bach.
6. Flötenkonzert . . . . .	Rink.
7. a) Vaterunser a) Trost im Leiden } (Gesang)	Nicola. Stollberg.
8. D-moll Fuge . . . . .	Bach.

---

Eintritt: *Eintritt 4.2. Mannen 11.-*

Hans-Georg Ruppel

# Einladung in das Pfarr- und Gemeindehaus, Herrnstr. 66

Ob die Gruppen und Kreise sich während der Corona-Pandemie treffen, erfahren Sie bei der jeweiligen Gruppenleitung oder unter 069 - 81 48 94

## Bildungsveranstaltungen finden trotz „Corona“ statt!

### **Frauenkreis**

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,  
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadtkirchengemeinde, Tel. 069 / 81 28 33)

Montag,	14. + 28. Juni 2021	15.00 Uhr
Montag,	12. + 26. Juli 2021	15.00 Uhr
Montag,	09. + 23. August 2021	15.00 Uhr

### **Offener Strickkreis**

Leitung Ingrid Krimm (Anmeldung unter 069 - 81 48 94)

In der Regel am 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr

Montag,	21. Juni 2021	14.00 Uhr
Montag,	19. Juli 2021	14.00 Uhr
Montag,	16. August 2021	14.00 Uhr

### **Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“**

In der Regel monatlich an einem Montag 19.30 bis 21 Uhr  
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069 / 81 48 94 und  
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069 / 800713-11

Montag,	13. September 2021	19.30 Uhr
---------	--------------------	-----------

### **Französischkurs** zurzeit ausgebucht (**Bildungsveranstaltung**)

Leichte Mittelstufe, jeden Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr,  
Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

### **Konfi-Gruppe** (**Bildungsveranstaltung**)

Treffen mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Team und Gästen,  
jeden Dienstag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr (nicht in den hessischen Schulferien)  
und am Sonntag zum 10-Uhr-Gottesdienst (in der Kirche), sowie Konfi-Tage,  
Ausflüge und Freizeiten.

### **Freizeit-Treff inklusiv**

Donnerstags, 14-tägig, 15 bis 16.45 Uhr

Leitung: Rosemarie Schröder, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp  
Gemeindesaal oder Kegelbahn, Oberhofstr. 5

### **Orff-Kreis** (**Musikvermittlung/Bildungsveranstaltung**)

Freitags, 14-tägig, 16 bis 17 Uhr

für Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten

Leitung: Heike Briceño -Velasquez, Tel.:069 / 85 09 65 79

### **Volkstanz-Kreis**

Freitags, 14-tägig, 17 bis 18 Uhr  
für Menschen mit und ohne Behinderung  
Leitung: Rosemarie Schröder, Tel.: 069 / 97 69 78 43

### **Treffen der „Femmes actives“**

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.  
Contact: Madame Angèle Prénand, Tél. 82 36 07 15

Samstag,	12. Juni 2021	ab 16.00 Uhr
Samstag,	10 Juli 2021	ab 16.00 Uhr
Samstag,	08. August 2021	ab 16.00 Uhr

### **Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.**

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,  
Contact: Madame Hélène-Bibiane Karg Tél. 0157 0434339

Samstag,	19. Juni 2021	ab 16.00 Uhr
Samstag,	17. Juli 2021	ab 16.00 Uhr
Samstag,	15. August 2021	ab 16.00 Uhr

---

## **Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43**

---

**Gottesdienst**, sonn- und feiertags in der Regel 10 Uhr (**siehe Seiten 18+19**)

### **Ökumenisches Friedensgebet**

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18.00 bis 18.30 Uhr  
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier  
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	04. Oktober 2021	18.00 Uhr
---------	------------------	-----------

### **„Le Petit Chœur“ de l'Église Réformée Française**

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069 / 82 56 62),  
**bitte fragen, ob Plätze frei sind und ob die Probe stattfindet.**

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Kirche unter Einhaltung der Hygieneregeln statt (nicht in den hessischen Schulferien).

### **Offene Kirche**

Vor und nach den sonntäglichen Gottesdiensten 10.00 – 11.00 Uhr. Der Schlüssel zur Franz.-Reform. Kirche kann zusätzlich dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindebüro abgeholt werden. Dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal eine Rast machen.

Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94

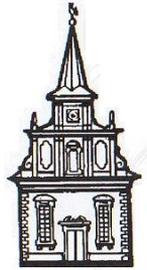


# Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche  
in Hessen und Nassau



Église Protestante  
de Hessen et Nassau



## Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

**Pfarrer** Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)  
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung  
Telefon: (069) 81 48 94  
E-Mail: [pfr.schneider@t-online.de](mailto:pfr.schneider@t-online.de)

Geistig-Behinderten-Seelsorge, Inklusion  
**Pfarrerin** Christiane Esser-Kapp (0,5 Pfarrstelle)  
Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main  
Telefon: (069) 98 55 06 96  
E-Mail: [inklusion.rhein-main@ekhn-net.de](mailto:inklusion.rhein-main@ekhn-net.de)

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43  
Barrierefrei

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66  
Behinderten-WC

### Das Gemeindebüro ist geöffnet:

Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr  
Petra Kopp, Gemeindegeschäftsführerin  
Telefon: (069) 81 48 94  
Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail: [gb@frgo1699.de](mailto:gb@frgo1699.de)

### Spenden- und Rechnungswesen:

Felicitas Pippel (069) 81 48 94  
E-Mail: [f.pippel@frgo1699.de](mailto:f.pippel@frgo1699.de)

Internetseite: [www.frgo1699.de](http://www.frgo1699.de) oder  
[www.franz-ref-offenbach.de](http://www.franz-ref-offenbach.de)

### verschwestert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk  
**Marsillargues** (Languedoc)  
Protestantische Kirche Frankreichs



Evang.-Reformierte Waldenser  
Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)  
Waldenser Kirche Italiens



### Presbyterium:

Dr. Michael du Bois, Präses  
Dorothea Sanwald, stellv. Präses  
Karin Rudolph  
Holger Renke

### Gemeinde-Diakonie:

Liesel Désor, Hella Israel  
Felicitas Pippel, Robert Flauaus

### Kirchenmusiker:

Olaf Joksch-Weinand (069) 82 58 62  
E-Mail: [olafjoksch@gmx.de](mailto:olafjoksch@gmx.de)

### Gemeindearchiv:

Hans-Georg Ruppel, Ruth Floren

### Gemeindepädagogin:

für Kinder und Jugend der  
Offenbacher Nordwest-Gemeinden  
Corinna Böhme-Pröpfer  
Büro: Geleitsstr. 104, 63067 Offenbach  
E-Mail: [nord-west-corinnabp@gmx.de](mailto:nord-west-corinnabp@gmx.de)

### Kinder- und Jugend-Delegierte:

Anne-Sophie Renke  
E-Mail: [a-s-renke@web.de](mailto:a-s-renke@web.de)

### Reinigungsdienst:

Carmelina Di Cunto-Qureshi



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main  
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde